

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

264 (10.11.1894) Abendzeitung

Abonnement:
Im Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.
Frei in's Haus geliefert
vierteljährlich: 1.80
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.

Inserate:
Die Zeilzeile 20 Pfg.
(Sokal-Inserate billiger)
die Reklamezeile 40 Pfg.
Eingelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893
notariell beglaubigt. (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe.

Schutzimpfung und Serumtherapie.

In der 'Naturforschenden Gesellschaft' in Freiburg
i. Br. sprach Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Ziegler
über 'Schutzimpfung und Serumtherapie'. Redner ging
von der Kuhpockenimpfung, die schon seit hundert Jahren
allbekannt sei, und von der Einspritzung des Diphtherie-
hefserums aus, dem augenblicklich das Interesse aller Welt
sich zuwendet. Zwischen beiden Methoden besteht nun ein
großer Unterschied. Bei der Pockenimpfung werde ein
gesundes Kind krank gemacht und zwar wird dazu eine
Substanz verwandt, die von einem kranken Thiere stammt,
und dieses ist der Krankheitsstoff selbst, der eingepfropft
wird, um das Kind durch Ueberstehen einer leichten
Pockeninfektion vor den schweren Blattern zu bewahren.
Bei der in den letzten Tagen immer mehr in Anwendung
gegangenen Serumtherapie der Diphtheritis wird im Gegen-
theil einem kranken oder zum mindesten einem der statt-
gehabten Ansteckung verdächtigen Kinde eine Flüssigkeit
eingespritzt, die von einem gesunden Thiere stammt, das
vorher jedoch durch die Infektion mit demselben Krank-
heitserreger krank gewesen ist. Und zwar ist diese Flüssig-
keit nicht der Krankheitsstoff selbst, sondern nur das Blut-
wasser des vorher an der betreffenden Ansteckung erkrankten
Thieres, und dann wird die Einspritzung nicht gemacht,
um das Kind krank, sondern um das an Diphtheritis
erkrankte Kind gesund zu machen, beziehungsweise das einer
Ansteckung ausgesetzte oder verdächtige Kind ganz vor dem
Ausbruch oder wenigstens vor einem schweren Verlaufe
der fürchtbaren Seuche zu bewahren. — Damit gab der
Herr Vortragende den Unterschied der alten und der
neuen Methode, die sich aber ihrem Wesen nach berühren;
denn beide wurzeln in dem Bestreben, den ansteckenden
Krankheiten durch Schutzimpfungen entgegenzutreten. Trotz-
dem schon die ältere Medizin die Erfahrungstatsache der
Seuchenfestigkeit (das bedeutet nämlich das jetzt viel
gehörte Wort: Inmunität) nach überstandenen Krankheiten
in vielen Fällen kannte, und wie gesagt, auch die Pocken-
schutzimpfung auf diese Tatsache hin schon vor 100 Jahren
in Aufnahme kam, so ist doch der sichere Boden für die
therapeutischen Bestrebungen dieser Art erst in den letzten
zwei Decennien gewonnen worden. Während man nun
früher die Spaltimpfung, oder allgemeiner gesagt, die kleinsten
Reibungen, die man mit Hilfe des Mikroskops bei den
einzelnen, wenn auch nicht bei allen ansteckenden Krank-
heiten fand, selbst für die verheerenden Wirkungen der
Seuchen im Innern des menschlichen und thierischen Or-
ganismus verantwortlich machte, sind jetzt mit Hilfe
verfeinerter chemischer Methoden als die eigentlichen Schul-
digen die Stoffwechselprodukte der unheimlichen Feinde
erkannt. Dem Ein- und Weiterdringen der Mikro-

organismen selbst stehen nun im Körper jederzeit
vorhandene Abwehrmittel (Algerine) entgegen, während
zur Abwehr der giftigen Stoffwechselprodukte sich während
des Verlaufs der Ansteckung eigene Gegengifte (Antitoxine)
im Körper des Kranken entweder lokal oder allgemein
bilden. Uebersteht nun der thierische Organismus eine an-
steckende Krankheit zu öfteren Malen mit gutem Erfolg, so
verstärken sich die Antitoxine auch dementsprechend. Anderer-
seits steht es fest, daß alle ansteckenden Mikroorganismen,
sowohl was ihre Form als was ihre Wirkung anbelangt,
sehr veränderlich sind und namentlich kann die letztere bei
den giftigsten Spaltpilzen durch Ueberimpfen, durch Zusetzen
von gewissen Chemikalien und durch Erhitzen so abgeschwächt
werden, daß sie zuletzt die Ansteckungskraft ganz verlieren
können. Kombiniert man beides, läßt man ein Thier also
zu öftern Malen eine gewisse Infektionskrankheit, deren Ge-
fährlichkeit man durch die Abschwächung des Ansteckungs-
stoffes ziemlich in der Gewalt hat, durchmachen, so bildet
sich bei dem Thiere nun eine Seuchenfestigkeit von hohem
Grade aus. Die während der einzelnen Krankheitsanfänge
gemachten Antitoxine sind so vermehrt worden, daß man
nun das Blutserum, in dem sich diese Gegengifte vorfinden,
sogar gebrauchen kann, um andere thierische Organismen,
darunter auch den Menschen, gegen die bestimmte Ansteckung
fest zu machen, oder falls, wie oben angeführt, er schon
von der Seuche ergriffen ist, durch Summation dieser von
außen durch Einspritzung eingeführten zu seinen eigenen
während der Krankheit gebildeten Antitoxinen im Kampfe
gegen die Vergiftung zu unterstützen.

Dieses sind im Ganzen und Großen die durchaus
feststehenden und einwandfreien Thatsachen, auf welchen die
Bestrebungen der Serumheilmethoden beruhen, und welche
also auch für die jetzt von Behring ausgeübten und aller-
orts in Angriff genommenen Serumimpfungen bei
Diphtheritis gelten. Wie weit Heilungen damit eintreten,
darüber wird erst ein größeres statistisches Material Auf-
schluß geben können. Namentlich machte auch der Herr
Vortragende darauf aufmerksam, daß nicht auch vom Heil-
serum verlangt werden könne, daß es auch Begleit- oder
Folgevergiftungen des ursprünglichen, rein diphtheritischen
Prozesses ausgleichen könne. Daher gilt als Regel, sofort
bei Verdacht oder bei Beginn der Krankheit einzuspritzen.
Mit der Schwere und der Dauer der Krankheit muß die
Dosis folgerichtig steigen, ohne doch aus dem eben an-
geführten Grunde vor Mißerfolgen scheitern zu können.
Nach Ansicht des Herrn Geh. Hofraths Ziegler wird die
Serumtherapie wohl bei allen Infektionskrankheiten mit
hervorragenden Vergiftungserscheinungen des Organismus
eine hoffnungsvolle Zukunft haben. (Frb. Tgl.)

Mittheilungen
aus dem Bereiche des Schulwesens.

A. Mittelschulen.

Versetzungen:

- Kölsch, Immanuel, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an
die Höhere Mädchenschule in Karlsruhe.
Kölsch, Friedrich, Lehramtspraktikant und Volontär am Gym-
nasium in Heidelberg, zur Stellvertretung an die Ober-
realschule in Karlsruhe.
Sexauer, Hermann, Lehramtspraktikant, als Volontär an das
Gymnasium in Mannheim.
Grimm, Albert, Realschulkandidat, von der Höheren Bürger-
schule in Buchen, an die Baugewerkschule in Karlsruhe.
Leonhard, Michael, Dr., Realschulkandidat, von der Höheren
Bürgerschule in Gppingen, an die Baugewerkschule in
Karlsruhe.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

- Arnold, Eduard, Unterl. in Föhren, als Schulverw. nach
Blaswald, A. St. Blasien.
Autenrieth, Otto, Schulverw. in Hornberg, wird Hauptl. des.
Wanschbach, Valentin, Schulverw. in Freudenberg, als Hilfl.
nach Klepsau, A. Tauberbischofsheim.
Barie, Robert, Unterl., von Eichelbronn nach Bretten.
Bauer, Theodor, Schulkand., als Unterl. nach Radelburg,
A. Waldshut.
Beckler, Johann, Schulkand., als Schulverw. nach Stetten
a. M., A. Mersbrunn.
Beile, Wilhelm, Unterl. in Ringsheim, wird Hauptl. in
Unadingen, A. Donaueschingen.
Bösch, Sigmund, Unterl., von Königsbach nach Konstanz.
Brenneisen, Johann, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Bröckler, Emil, Unterl., von Gaagen nach Ulm, A. Oberkirch.
Brombach, Friedrich, Schulverw. in Unadingen, als Unterl.
nach Ringsheim, A. Ettenheim.
Bunn, Jul., Schulverw. in Pforzheim, wird Unterl. des.
Damm, August, Hauptl., von Eisenbach nach Vellingen, A.
Müllheim.
Dobmann, Theodor, Schulkand., als Unterl. nach Kirchheim,
A. Heidelberg.
Dreißig, Oskar, Schulkand., als Hilfl. nach Königsbach, A.
Durlach.
Egger, Johann, Schulverw., von Ueberlingen nach Reuzingen,
A. Stodach.
Erb, Christian, Schulverw. in Gemmingen, als Unterl. nach
Gölschhausen, A. Bretten.
Faller, Martin, Schulverw. in Mdrsch, A. Ettlingen, wird
Hauptl. daselbst.
Feigenbuch, Oskar, Unterl., von Vargen nach Barnhilt,
A. Bühl.
Finter, Heinrich, Unterl. in Pforzheim, als Schulverw. nach
Schopfheim.
Göckel, Wendelin, Unterl., von Egersweier nach Oberwolfach
b. d. Walke, A. Wolfach.
Göhe, Ernst, Hilfl. in Ruchsen, A. Adelsheim, wird Schul-
verwalter daselbst.

Unter der Königstanne.

Breisgekrönter Roman von Maria Theresia Mah.
1) (Nachdruck verboten.)

I.

Knapp am Waldebrande stieg der Pfad allmählich
empor. Brombeerranken streckten die winterlich kahlen
Zweige über den Weg, und wie mit einem Teppich be-
deckte den Waldboden blaues, blühendes Grottagesträuch.
Die schimmernden, blakrothen Glöckchen öffneten, so weit
sie nur konnten, ihre kleinen, zierlichen Kelche dem Sonnen-
lichte; sie wußten gar wohl, daß es nicht viele, sonnenhelle
Tage mehr geben werde, ehe der Schnee sie zudecke für
lange Zeit. Plötzlich aber hörten sie auf. Es klangen
Hufschläge auf dem festen Waldwege. Und den Tannen
kam es vor, als ob der Mann, der langsam am Wald-
brande entlang ritt, auf die mächtigen, hohen Bäume einen
schönen Blick werfe. 'Tanne, könnt ich mit Dir
tanzen!' sagte der Reiter halblaut vor sich hin und hielt
sein prächtiges Ross an, nahm den Hut von der Stirn
und ließ mit Behagen einige Augenblicke den frischen
Windhauch, der rauschend die dunklen Nester bewegte, durch
sein bläues Haar streichen. Dann warf er den
Hut zurück, wie um zu sehen, ob ihm Jemand folge;
aber weit und breit war außer ihm keine Menschenseele
zu schauen. Feiertagsstill lagen zu seiner Linken weit
abgelehnte Felser.

Wick von dem Friedensbilde vor ihm, rückte sich im Sattel
zurecht und ritt auf dem schmalen Wege langsam weiter.
Mit dem sanften Rauschen des Waldes vereinigte sich ein
seltsames Flüstern, Murmeln und Klätschern. Forschend
schaute der Mann in die grüne Wildnis hinein, aber die
Nester der majestätischen Tannen senkten sich bis fast auf
den Boden herab und hinderten den Einblick in ihr Reich,
so daß von dem stattlichen Flusse, der jenseits des Waldes
mit starkem Gefälle dahinschoß, hier nichts zu sehen war,
obgleich der Waldboden an dieser Stelle nur einen
schmalen Streifen bildete. Jetzt wurde der Weg breiter,
links traten die Felser zurück, und einzelne kleine Bauern-
höfchen mit anstehenden Gemüsegärten, in denen jetzt zu-
meist große Bündel von Bruchholz lagen, wurden sichtbar.
Ein kleines Mädchen mit sonnenverbräuntem Gesichtchen
und wirr herabhängendem blonden Haar trat mit einem
großen Bündel trockenen Heiflugs aus dem Walde. Das
Kind legte verschämt den Arm über die blauen Augen, als
der Herr ihm lächelnd zunickte.

Der Weg machte eine schiefe Biegung. Plötzlich kam
in mächtigen Säulen ein riesiger Neufundländer dem Reiter
entgegen. Wellend vor Freude sprang er an dem Pferde
hinauf, für welches der schwarze, glänzende Geselle ein
alter Bekannter schien, denn es wandte bei dem süßlichen
Grüße den Kopf ganz ruhig und mit einem fast gnädigen
Blicke nach dem Hunde. Der Reiter streichelte den Kopf
des prächtigen Thieres. 'Nicht so wild, Docti,' sagte
er lächelnd, 'unsere Trennung hat ja nicht lange gedauert.'

Docti schritt nun neben dem Pferde her, dann und
wann zu seinem Herrn aufschauend und stets Lust zeigend,
wieder zu demselben einporzuspriegen. Auf einmal jagte
er wieder voraus und stand nach wenigen Sekunden bei
einem noch jungen Manne in kleidsamer Jägertracht, der
dem Reiter entgegenkam. Raum war der Jäger des
Reiters ansichtig geworden, als er sofort grüßend den Hut
abnahm und seine Schritte beschleunigte. 'Du bist schon
hier, Paul?' fragte der Reiter, als der Jäger dicht neben
dem Pferde stand. 'Ich war sehr überrascht, als mich
Docti vorhin begrüßte.' — Der Angeredete erhob sein
hübsches, gebräuntes Gesicht und erwiderte lächelnd: 'Ich
bin scharf geritten, Herr Direktor. Mein Pferd habe ich
im Dorfwirthshause gelassen. Von dem Wagen mit den
Herren Beamten ist aber noch keine Spur zu sehen, der
Fahrweg muß bedeutende Krümmungen machen. Ich bin
Ihnen, Herr Direktor, mit Docti entgegengegangen; als
der Hund aber Frigga's Hufschläge erkannte, war er nicht
mehr zu halten.' — 'Hast Du das Schloß gesehen?'
fragte der mit 'Herr Direktor' Angeredete den jungen
Mann, der offenbar sein Diener war. — 'Ja, Herr
Direktor, vom Dorfe aus, wohin wir noch ungefähr fünf
Minuten zu gehen haben, sieht man Rothem auf der
Höhe liegen. Der Wirth sagte mir, man bräuche vom
Dorfe bis zum Schlosse noch eine halbe Stunde. Es
sind heute Gäste im Schlosse,' fügte Paul etwas zögernd
hinzu, 'das Geburtsfest des Herrn Barons wird gefeiert.'

(Fortsetzung folgt.)

Graf, Gustav, Unterl., von Ulm, A. Oberkirch, nach Dettingen, A. Bruchsal.
Hutcher, Josef, vergl. letzte Veröffentlichungen, bleibt Hauptl. in Bühlungen.
Scheidlen, Theod., Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. das. Saas, Raphael, Unterl., von Gailingen nach Königsbach, A. Durlach.
Saffner, Julius, Hauptl., von Elmloch nach Sandweiler, A. Baden.
Seck, Friedr., Schulverw. in Pforzheim, wird Unterl. das. Seidinger, Wihl., Unterl., von Dettingen nach Barga, A. Sinsheim.
Senkel, Jakob, Unterl., von Untergimpen nach Pforzheim.
Häpfer, Max, Hilfl. in Oberbach, wird Schulverw. daselbst.
Jäger, Karl, Unterl. in Reichenbach, A. Bahr, als Schulverw. nach Battenweil, A. Waldshut.
Kasper, Eduard, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst.
Kayser, Max, Schulverw., von Hugelheim nach Eimeldingen, A. Brrach.
Kirch, Georg, Schulverw. in Jaisenhansen, als Unterl. nach Eimeldingen, A. Pforzheim.
Klaiber, Josef, Schulverw., von Gündelwangen nach Gottenheim, A. Breisach.
Kling, Julius, Unterl. in Oberwolfach b. d. Kirche, als Schulverw. nach Ulm, A. Oberkirch.
Köbele, Valentin, Unterlehrer, von Hahelbach nach Oberkesselfenz, A. Mosbach.
Köfler, Anton, Unterlehrer in Achlarven, als Schulverwalter nach Neuhäusen, A. Wilingen.
Kömel, Karl, als Schulverw. nach Biberach, A. Offenburg.
Krug, August, Unterl. in Vermerzbach, als Schulverw. nach Elmloch, A. Bahl.
Lakus, Josef, Schulverw., von Au a. Rh. nach Rheinsheim, A. Bruchsal.
Laidlein, Ernst, Unterlehrer, von Hagnau nach Deuren, A. Heberlingen.
Lienhard, Karl, Unterl. in Gutenbach, als Schulverw. nach Eisenbach, A. Neustadt.
Liermann, Marie, Schulkandidatin, als Schulverwalterin nach Bahr.
Lohrer, Georg, Unterl., von Mannheim nach Eimeldingen.
Mahle, Matthäus, Unterlehrer in Rekarbischhofheim, als Hilfl. nach Pforzheim.
Martin, Karl, Hilfl. in Gailingen, als Unterl. nach Haagen, A. Brrach.
Martin, Karl Egon, Unterl., von Unabingen nach Immendingen, A. Eugen.
Matt, Karl, Unterl., von Reibshelm nach Ohlsbach, Amt Offenburg.
Mühlisch, Alois, Unterl., von Dettingen nach Egersweier, A. Offenburg.
Müller, Eduard, Schulverw., von Neuhäusen nach Gündelwangen, A. Bonndorf.
Neu, Leopold, Schulkandidat, vergl. letzte Veröffentlichungen, nicht nach Wolfenweiler, A. Freiburg.
Offenheimer, Adolf, Unterlehrer, von Konstanz nach Gailingen, A. Konstanz.
Reuschling, Wilhelm, Schulverwalter in Mörsch, als Hilfl. nach Rheinsheim, A. Bruchsal.
Rible, Wilhelm, Unterlehrer, von Oberwolfach b. d. Walke nach Oberwolfach b. d. Kirche, A. Wolfach.
Riegel, Marie, Schulverwalterin in Waldshut, als Unterl. nach Reichenau, A. Konstanz.
Rigenthaler, Josef, Hilfl. in Wildthal, als Unterl. nach Achlarven, A. Breisach.
Roth, Marie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Ruckloch, A. Heidelberg.
Rummel, Wendelin, Unterl. in Ruckloch, als Schulverwalter nach Unterbaldingen, A. Donaueschingen.
Sauer, Josef, als Schulverwalter nach Trefschlingen, A. Sinsheim.
Schermann, Friedrich, Unterl., von Bbighelm nach Dettingen, A. Wertheim.
Schoff, Karl, Schulverwalter in Sonderrieth, als Unterl. nach Bbighelm, A. Puchen.
Schop, Gustav, Unterlehrer, von Heiligenberg nach Konstanz.
Schwab, Julius, Unterl., von Warrhath, nach Reibshelm, A. Bretten.
Schwert, Adolf, Hauptl., von Battenweil, nach Konstanz.
Sexauer, Gustav, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Sigmund, Jakob, Unterl., von Dettingen nach Pfankstadt, A. Schwellingen.
Slegmaier, Otto, Unterl., von Reichenau nach Ebdinau, A. Ebdinau.
Steib, Guido, als Schulverwalter nach Wildthal, A. Freiburg.
Stöber, Heinrich, Hilfl., von Reibach nach Wolfenweiler, A. Freiburg.
Stutz, Eugen, Hilfl. in Reichenbach, A. Bahr, wird Unterlehrer daselbst.
Wächter, Franz, Hilfl. in Albrunck, als Unterl. nach Dettingen, A. Sadingen.
Waldin, Friedrich, Unterl. in Kadelburg, als Schulverw. nach Gashütte, A. Schopfheim.
Weber, Rudolf, Unterl., von Immendingen nach Göttenbach, A. Triberg.
Weinmann, Adolf, Unterl., von Ohlsbach nach Daglanden, A. Karlsruhe.
Weyer, Gustav, Schulverw. in Daisbach, als Unterl. nach Untergimpen, A. Sinsheim.
Winterbauer, Gustav, Schulkand., als Unterl. nach Eschelbronn, A. Sinsheim.
Wittmann, Friedrich, Unterl., von Oberkesselfenz nach Hahelbach, A. Weinheim.
Zeller, Anton, Hauptl., von Blaswald nach Mörsch, A. Etilingen.

2. Gestorben:

Schäpinger, Ludwig, Hauptl. in Böhlingen, A. Durlach.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Nov.
§ Mißglück. Gestern Nachmittag kam ein Fremder in einen Laden in der Kriegstraße und wollte eine Cigarrenspitze von Meerchaum kaufen. Er ließ sich mehrere solcher Spitzen vorlegen, welche ihm jedoch alle zu billig waren. Er zog eine Cigarrenspitze in einem Glasi aus der Tasche und verlangte eine ähnliche. Daraufhin wurden noch mehrere herbeigebracht, während welcher Zeit er drei von den vor ihm liegenden zu sich rechte. Die Manipulation wurde beobachtet und er veranlaßt, die Spitzen herauszugeben, was er nach einigem Zögern auch that. Als er gewahrt wurde, daß ein Schupmann herbeigerufen werden sollte, flüchtete er unter Zuhilfenahme seiner eigenen Cigarrenspitze und 2 M. 40 Pf., die er auf den Taschentisch gelegt hatte.
§ Diebstähle. Am 6. d. M. wurden in einem Gasthof einem Reisenden ein Paar kalbleberne Zugkiesel im Werthe von 10 M. entwendet. — In einer anderen Gastwirtschaft wurden einem Fremden aus München und einem Reisenden aus Heidelberg je ein Paar Halbschuhe im Werth von 10 M. und einem Reisenden aus Zürich ein Paar Zugkiesel im Werth von 15 M., welche sämmtlich zum Reinigen vor die Thüren der betr. Fremdenzimmer gesteckt waren, entwendet.

Aus den Nachbarländern.

*** Stuttgart, 8. Nov.** Die evangelische Landes-synode nahm, der „Fest. Bl.“ zufolge, unter gleichzeitiger Hervorhebung ihrer schweren Bedenken den Artikel 6 des Religionsreversalien-Entwurfs an, der bestimmt, daß auch ein katholischer König die Mitglieder des evangelischen Konsistoriums zu ernennen hat.
*** Weibronn, 7. Nov.** Die Kunde von einem Raubmord durchlief heute Mittag die hiesige Stadt. In dem Hause Nr. 24 der Nordbergstraße wurde die 62 Jahre alte Wittwe Karoline Schumann in ihrem Wohnzimmer erdroßelt gefunden. Sämmtliche Behälter standen offen, so daß darüber kein Zweifel herrscht, daß es sich um einen Raubmord handelt. Die alte, aber noch sehr rüstige Frau hatte noch gestern Abend Einkäufe gemacht. Die Thätigkeit auch gestern Abend ausgeführt worden sein, denn das Bett war unberührt. Eine Fremdin, welche sie besuchen wollte, fand die Unglückliche heute Vormittag halb 11 Uhr mit einem Strich um den Hals auf dem Boden liegen, die Lampe brannte noch auf dem Tisch. Wie viel geraubt wurde, darüber ist noch nichts festgestellt. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Nov. Die Wahlen zur Generalsynode führten folgendes Ergebnis herbei: Von den 24 geistlichen Abgeordneten zählen 11 zur Rechten, 10 zur Linken und 3 zur Mitte; von den 24 weltlichen Abgeordneten zählen 8 zur Rechten und 16 zur Linken. Die rechte Seite der Synode hat im Vergleich mit der Synode im Jahre 1891 einen kleinen Zuwachs bekommen. Daß nur der dritte Theil der weltlichen Abgeordneten positiv ist, erklärt sich zum Theil, wie die „Bdpl.“ schreibt, aus der bevorzugten Stellung der großen Stadtgemeinden Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Pforzheim, welche zusammen 6 weltliche Abgeordnete wählen, hauptsächlich aber aus den badiischen Verhältnissen überhaupt.
Berlin, 9. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Ernennung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und des Ministers des Innern v. Koeller zu Mitgliedern des Bundesraths. Graf Sulenburg gehörte bekanntlich dem Bundesrath nicht an.
Berlin, 9. Nov. Privatnachrichten aus Südwestafrika bestätigen, daß Hendrik Witbooi sich auf Guade und Ungade ergeben hat.

Wien, 8. Nov. Weckerle wurde heute Morgen in Wien vom König in einstündiger Audienz empfangen, was hier zu den buntesten Vermuthungen Anlaß bietet. Es heißt, Kalnoky solle veranlassen, daß die italienische Regierung auf dem Wege des hiesigen Konsulats ihrem Unterthan Franz Kossuth die politische Wähleret in Ungarn unterjage.

Petersburg, 8. Nov. In der Peter-Pauls-Kathedrale wird Tag und Nacht gearbeitet und alles zur Aufnahme des verstorbenen Zaren vorbereitet. Der Fußboden, die Wände und die Säulen werden mit schwarzem Tuch bedeckt. Inmitten der Kathedrale steht eine mit rothem Tuch bedeckte Estrade, wo der Katafalk aufgestellt wird. Darüber, nahe am Gewölbe, hängt die Monomachnische aus Goldstoff mit Hermelinbesatz. Davor hängen bis zum Fußboden breite schwarze, mit Hermelin gefütterte Tuchstreifen herab. Die Estrade ist mit 40 Kronleuchtern umstellt. Das Grab des Kaisers wird zwischen den Sarkophagen Alexanders II. und der Kaiserin Maria Alexandrowna bereitet.

Moskau, 8. Nov. An einem freier gelegenen Eisenbahn-Verbindungsgelände, das der kaiserliche Trauerzug passirt, errichtet man einen besonderen Perron, damit das Volk die Leiche des Kaisers besser sehen kann. Der Weg von der Eisenbahn bis zur Erzengel Michael-Kathedrale ist mit zahlreichen imposanten Trauerbännen ausgestattet. Viele Häuser zeigen großartige Trauerdekorationen und entsprechende Inschriften. Der Kremel erhält Trauerhämme.

Charlow, 8. Nov. Beim Passiren von Borki soll der Leichenzug bei dem Kloster halten, das dort zum Gedächtniß an den Eisenbahn-Unfall, der die kaiserliche Familie betraf, errichtet worden ist.

Paris, 8. Nov. Der Papst ermächtigte, der „Fest. Bl.“ zufolge, den Pariser Erzbischof, nächsten Sonntag in der Notre-Dame Kirche eine Trauerfeier für den Zaren Alexander III. abzuhalten. (Telegramme.)

Petersburg, 9. Nov. Nach dem Regierungsbote traf gestern per Schiff im Laufe des Nachmittags die Leiche des Zaren Alexander III. in Sewastopol ein, gleichzeitig die Kaiserin Wittve, der Kaiser nebst kaiserlicher Braut, der Thronfolger, Großfürstin Xenia, Großfürstin Olga, die Großfürken Alexei und Michael. Nach der Verladung der Leiche verließ der Trauerzug Sewastopol.

Petersburg, 9. Nov. Der „Regierungsbote“ publicirt die von den Herzogen Leyden, Saharzin, Hirsch, Popow und Wajaminow gestellte Diagnose über die Krankheit des Kaisers Alexander. Die Krankheit die zu seinem Tode geführt, ist chronische interstitiale Nephritis mit successiver Affektion des Herzens und der Gefäße, hämorrhagischer Infarktus in der linken Lunge mit successiver Entzündung. Der Regierungsbote veröffentlicht ferner das Protokoll des Bundes bei der Eröffnung der Leiche des Kaisers; dasselbe ist von fünf russischen Anatomen unterschrieben. Das Protokoll schließt, daß auf Grund des ausführlich beschriebenen Leichenbefundes Kaiser Alexander am Herzinfarkt bei Degeneration der Muskeln des hypertrophischen Herzens (bei interstitieller Nephritis (Nirropie der Nieren) gestorben sei.

Rom, 9. Nov. „Osservatore“ bringt einen Artikel über den Tod des Zaren Alexander III. in dem besonders auf die mysteriöse Erkrankung und den Tod des Zaren hingewiesen wird. Er sagt, es sei die dritte hohe Persönlichkeit in den letzten Jahren, die auf dieselbe Weise erkrankt und gestorben sei wie der Graf von Paris. Der „Osservatore“ fügt hinzu, daß der Verdacht berechtigt sei, ein und dieselbe Persönlichkeit habe hier ihre Hand im Spiel.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 9. Nov. Der Reichstag ist durch kaiserliche Verordnung auf den 5. Dezbr. einberufen.
Potsdam, 9. Nov. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Landesdirektor der Provinz Hannover Freiherrn v. Hammerstein-Bogien.

Darmstadt, 9. Nov. Prinz Waldemar von Preußen, der hier mit seiner Prinzessin-Mutter zu Besuch weilt, ist von der Erkrankung an Nüßeln so weit genesen, daß die Prinzessin-Mutter mit dem Großherzog am Dienstag nach Petersburg zu den Leichenfeierlichkeiten abreisen kann.

Darmstadt, 9. Nov. Die Prinzessin Beatrice von Koburg trifft am 11. d. Mts. zum Besuch ihrer Schwester, der Großherzogin von Hessen hier ein. Letztere wird somit nicht an den Beisehungsfeierlichkeiten in Petersburg theilnehmen.

Paris, 9. Nov. Der Abgeordnete Lacroix hat beim Justizminister um Begnadigung des Ruffiers, der ihn in einem Augenblick geistiger Ueberspanntheit ermorden wollte, nachgefragt.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.		Offiz. Schlusscourse. 2 Uhr.	
4% Deutsche Reichsanl.	106.05	Berliner Handelsges.-Akt.	174.50
3% „ „	94.30	Darmstädter Bank	151.10
4% Preuß. Consols	105.80	Deutsche Bank	169.60
3% „ „	94.20	Disconto Cons.	204.—
4% Bad. St.-Obl. i. G.	103.35	Desterr.-Ung. Bank	863.25
4% „ „ i. M.	105.15	„ „	230.87
5% Italien. Rente	84.30	„ „	320.87
5% Griech. E. B.	30.60	Hessische Ludwigsb.	117.30
4% „ „	—	Desterr. Staatsb.	314.50
„ „	—	„ „	91.50
„ „	—	„ „	183.70
„ „	—	„ „	130.70
„ „	—	„ „	138.70
„ „	—	„ „	94.70
„ „	—	„ „	96.30
„ „	—	„ „	167.40
„ „	—	„ „	147.—
„ „	—	„ „	123.—
„ „	—	„ „	20.30
„ „	—	„ „	81.20
„ „	—	„ „	163.75
„ „	—	„ „	171.—
„ „	—	„ „	162.20

Tendenz: Beim Beginn fest, dann abgeschwächt, Schluss schwach.

Frankfurt a. M.		Schlusscourse. 3 Uhr.	
Dest. Credit-Akt.	318.50	Staatsbahn	314.50
Disconto-Commandit	203.20	Lombarden	91.—
Berlin.			
Credit-Aktien	336.12	„ „	38.10
Berliner Handelsges.	152.25	„ „	66.50
Lombarden	45.20	„ „	109.60
Böhmener	137.—	„ „	158.60
Disconto-Commandit	203.50	„ „	147.—
Darmst. St.	151.25	Paris.	
12 Uhr 20 Min.			
3% Rente	102.70	Mio Linto	378.75
Spanier	72.75	Egypter	515.—
Banque Ottomane	679.37	Portugieser	26.—
Italiener	85.25	Suez	2500
Ungarn	101.06		

L. z. Tr. 13231
XII. XI. 94, 8 1/2, U. A.
Krzch. m. Vortr.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes für das Realgymnasium, die Oberrealschule und die höhere Mädchenschule pro 1. Tertial 1894/95 (11. September 1894 bis 11. Januar 1895) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anzuentscheiden.

Karlsruhe, den 8. November 1894.
Städt. Schulkasten-Verrechnung:
Lautenschläger. 13232

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der Schmieb Johann Martin Gausel Ehefrau Marie Anna geb. Pfeifer von Rastatt am Montag den 12. Nov. 1894, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag auf das Höchstgebot erfolgt, jedoch, falls letzteres den Anschlag nicht erreicht, der Genehmigung der Beistelligten unterliegt:

- 1) Gdb. Nr. 1003: 7 Ar 20 Om. Acker im Bockfeld, neben Julius Peter u. Alois Meyer, väder Wittve, u. Kinder 150 M.
- 2) Gdb. Nr. 220: 21 Ar 69 Om. Acker in den Höttern einf. Gustav Westermann u. Gemeinbewald, anderj. Franz Kunz, 450
- 3) Gdb. Nr. 3175: 8 Ar 8 Om. Acker im Oberader, neben Schreiner Wilhelm Meyer u. nachgenanntem Stück.
- 4) Gdb. Nr. 3176: 8 Ar 8 Om. Acker im Oberader, neben vorgenanntem Stück u. Job. Köppel alt von Blittersdorf 3177 u. 4 zusammen 200
- 5) Gdb. Nr. 37: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Ganganhang u. Balkeneller, einseitigem Seitenbau links mit Gang u. Stiegenhaus, zweistöckigem Seitenbau, rechts mit Wohnung und Balkeneller, Zwischenbau mit Wohnung und Schienenseller, Seitenbau links mit Balchtische, Zimmer und Abtritt, Querbau mit Scheuer, Wohnung, Remise und Schopf nebst 5 Ar 69 Om. Hofraithe, Haus Nr. 184 der Stadt, an der Hauptstraße neben der Neumarktstraße und Eduard Schurr zur Rose, 35,000

Die Steigerungsbedingungen können bis zum Steigerungstage auf dem Geschäftszimmer des Notars eingesehen werden. 13009.2.1
Rastatt, 1. November 1894.
Karl von Diemer,
Notar.

Verkauf.

Valentin Schiffhauer, Wagenwärter in Mannheim, wohnt Berberstraße Nr. 7 dorten, sehr nachstehende Liegenschaft auf der Heitheimer Gemarkung Lager Nr. 735.
13 ar 67 qm Acker in der Kleingewann, einerseits Michael Klein Wittve von Dulach, andererseits Maria Eva Fichtaler ledig von Heitheim
dem Verkaufe aus.
Begehder wollen sich gefl. direkt an mich wenden. 12420.5.5

Reste

in 13275
Tuchen & Buckskins,
für Mägen, Paletots und Gassen passend,
nur beste Qualitäten,
weissens englische Fabrikate,
bedeutend unter Preis.
A. Berwanger,
Herrenmode-Magazin,
Kaiserstraße 169.

Haar-Tinktur.

Ueber
F. Pfeifer's
Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für das Haar so nützlich, reinigend u. erhaltend wirkt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bis zur frühen Jugendfülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Bärmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. Obige Tinktur ist amtlich geprüft; in Karlsruhe nur acht bei F. Wolf Wwe., Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mtl. 1680.10.9

Marke:
Santa Lucia



entspricht allen Anforderungen auch des verwöhntesten Rauchers bei billigem Preise.
ist elegant — edel
fein aromatisch
regt an — belebt
verursacht keine Reizungen
keine Kopfschmerzen
brennt langsam
ist das Ideal jeden Rauchers
mit von feiner
andern Marke
übertrifft.

Man kauft
Santa Lucia
in der Hülse

in den durch Plakate kenntlich gemachten Depots zum Preise von 50 Pfg. für 5 Stück.

In Karlsruhe bei: Nat. Böh; G. Schneider's Nachf. Amalienstr. 29; Karl Gotter, Kaiserstr. 58; R. Ehrle, Kaiserstraße 245 am Kaiserplatz; Aug. Stenzel, Sophienstr. 66, Ecke der Bestendstraße; „Merkur“ (Joh. G. Keller), Ecke der Kaiser- u. Waldstr. (Eingang Waldstraße 41); Karl Kornsand, Kreuzstraße 31; Friedr. Benzler, Amalienstraße 14 b, Ecke der Kaiserstr.; Carl Sager, Hofl., Erbprinzenstr.; Joh. Straub, Ecke Kronen- und Kriegerstr.; K. Wegmann, Waldstr. 23; W. Kuhn, Adlerstr. 8; Ad. Hüber, Kaiserstr. 66. In Mühlburg bei Aug. Müller. In Rastatt bei J. Landhäuser Poststr. 65; F. Gilbert, Bahnhofsstr. 29 b. 12234

Engelhardt & Co., Frankfurt a. Main.

Geschmackvollst garnirte Damen- und Kinder-Hüte

in größter Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei 12887.5.4

F. Herrmann, Modes,
Kaiserstraße 112.

Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.
Zweiggeschäft: Strassburg i. E., Küssstrasse 8.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen
für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude
Gewächshäuser u. s. w.

Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

**Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper**

nebst Zubehör. 10448
Kostenanschläge unentgeltlich.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 6034.26.26
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette- Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinkensfelde.
In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 20 u. 10 Pf.
Nur acht wenn mit Schutzmarke „Pfeilring“.
In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheke, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von Jul. Dehn und von Carl Roth.

Ueber F. Pfeifer's Haar-Tinktur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für das Haar so nützlich, reinigend u. erhaltend wirkt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bis zur frühen Jugendfülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Bärmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. Obige Tinktur ist amtlich geprüft; in Karlsruhe nur acht bei F. Wolf Wwe., Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mtl. 1680.10.9

Loose! Loose!

Strassburger Pferde-Lotterie-Loose

à 1 Mark
Ziehung am 15. November 1894

Weimarer Loose,

per Stück 1 M.
Ziehung am 8.—12. Dezember

Industrie-Erzeugnisse des Schwarzwaldes

Furtwangen
per Stück M. 1.—
Ziehung am 27. Dezember 1894

Ulmer Münsterbau Loose,

per Stück 3 Mark
Ziehung am 15. Januar 1895

find zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Cravatten

in allen Gattungen u. modernsten Dessins.
Kragen, Manschetten, Vorhemden, Tag- und Nachthemden,
fertig und nach Maß,
in reichster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

A. Berwanger,
Herrenmode-Magazin,
Kaiserstraße 169.

NB. Cravatten noch von der letzten Saison werden weit unter Preis abgegeben. 13276

Laubfägerei

Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstraße 5.
Preislisten und Verlagskataloge umsonst.
11555.10.3

? 1.) 70 Pf. 2.) Umsonst

1. Probepfeifenkopffod. Gg.-Spitze in Kleinstüber's berühmte. Pat. Abheftfutt. fco. geg. 70 Pfg. Briefm.
2. Ill. Preisl. m. Zeugn. umsonst.
Sicher Degen v. hervorrag. Ärzten u. Kaufm. als alle ält. Systeme zusamm.
Pfeifenfabrik, Arzbrg W. 12, (Bay.)

Junge Hufm.-Gänse

laub. ger. — 10 Pfd. sch. 48 Pfg. à Pfd. verk. fr. geg. Rachn. 13247
Fr. Lukat, Ruten b. Dr. Friedrichsdorf (Ostpr.)

Wirthschaftsverkauf.

Das Gasthaus zum Landprinzen in Steinbach bei Baden-Baden an der Landstraße gelegen, mit Realrecht, ist wegen Krankheitsfall preiswürdig und unter günstigen Zahlungsbedingungen gleich oder später zu verkaufen.
Daselbe enthält schöne Lokalitäten u. schönen Tanzsaal, sowie eine Fremdenzimmer, ein schöner, gewölbter Keller, ein Balkeneller, großes Delonomiegebäude und anstehender Holz-Schopf. Grundfläche 14 000 Mar.
Kaufinteressenten wollen sich an den unterzeichneten Eigentümer selbst wenden. 12871.3.2

A. Bilger, zum Landprinzen, Steinbach bei Baden-Baden.

Corsetten.

So lange Vorrath, verkaufe eine größere Partie Corsetten (Belegheitskauf) zu Fabrikpreisen enorm billig. 2988.5.3

D. Schwarzwälder,
Kaiserstrasse 22.

Strassburger Post

in Karlsruhe jezt künstlich zu haben bei:
12572.20.1
der **Bahnposthandlung,**
Herrn R. Ehrle, Kaiserstr. 247.

Nicht gut, Geld zurück.

Schinken geräuchert alles M. 0.80
Kollschinken o. Knoch. samt. 0.95
Speck geräuch. o. unger. unterm. 0.75
per Pfund, 6—10 Pfund schwer, von feinsten Qualität, liefert frachtfrei gegen Nachnahme 12737,
J. Held, Wehr (Rheinland).

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hierdurch befreit wurde. 9967.5.18
Pastor a. D. **Apfke** in Schreiberhau, (Riesengebirg.)

Westfälische

prima Gerbelatwurst à Pfd. 1.20
" Blockwurst à " 1.10
" Mettwurst à " —.80
verleudet gegen Nachnahme 8272
Aug. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.

Behrlings-Gesuch.

In einer hiesigen Apotheke ist für sofort oder später für einen jungen, fleißigen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, eine Lehrstelle frei. Offerten unter Nr. 12533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Kaufmann

24 Jahre alt, militärfrei, mit Branchenkenntnissen in Mercerie, Kolonialwaaren, Spirituosen-Weinhandlung, wie auch in der Holzbranche, in d. einfachen u. dopp. Buchführung erfahren, kautionsfähig, sucht Stellung. Näheres durch **A. Isels, Baden-Baden.** 13081.3.3

Für jeden Tisch! Für jede Küche!



MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

**Photogr.-artist. Atelier
Walter Reimer**

(Fr. Bengler's Nachfolger)
3 Erbprinzenstrasse 3.

Habe obiges Geschäft auf meine Rechnung übernommen und bin durch langjährige Thätigkeit als Geschäftsleiter der ersten Firmen des In- und Auslandes in der Lage, allen Anforderungen der Neuzeit in jeder Beziehung gerecht zu werden. Das Atelier ist mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle als Specialität:

Photocrayon-Portrait

in künstlerischer Beziehung jedem anderen Verfahren überlegen, besonders auch für Vergrößerungen sehr geeignet. **Colorirte Portraits** in tadelloser Ausführung.

Prompte Bedienung. Mässige Preise.

Zuschneideschule System Schack,

k. k. Privilegiums und Institutsinhaber, Direktor der von der hohen k. k. Statthalterei „Wien“ conc. Privat-Lehranstalt für Schnittzeichen-Unterricht nach anatomisch-geometrischen Grundlarn.

Dieselbe bietet Jedermann vollständige, gewissenhafte Ausbildung der **Damenschneiderei (Costumes u. Confection)**, theoretisch und praktisch.

Jeden 1. beginnen neue Kurse. Lehr- und Schnittzeichenbücher zu Selbstunterricht.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst

Inhaber 10417

Geschwister Hirschmann,

Karl-Friedrichstrasse 4, zwei Treppen hoch.

Karlsruher Schützenhaus.

Schönster Ausflugsort der Residenz, 1/2 Stunde von derselben entfernt, rings von Wald umgeben. Schöne große Lokalitäten. Abendzimmer mit Pianino stets zur Verfügung. Großer parkähnlicher Garten und gedeckte Halle, besonders geeignet für Schulausflüge, Vereinsausflüge, Gartenfeste. Großer Banketsaal. Regalbahnen. Telephon Nr. 185.

Prinzliches Exportbier. — Münchner Löwenbräu.

Anerkannt gute Weine. — Vorzügliche Küche.

Größere Gesellschaften bitte vorher per Telephon anmelden zu wollen.

— Stets guten frischen Kaffee mit div. Kuchen. —

J. Forster,

früher Küchen-Chef im Grand Hotel Continental, Syerès, Königliches Bad-Hotel Wilbbad.

8121*

Original Musgrave's Irische Oefen.



System langsamer Verbrennung.

Feinst regulirbare Cokesöfen, ohmottirt und für Dauerbrand (Permanentbrenner).

Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand.



Mässige Preise, von Mk. 20.— aufwärts.

Prämiirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen.

Original-Fabrikate von **Musgrave & Co.**

Ld.-Belfast u. der Commandite **Esch & Co., Mannheim.**

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung

11932.4.4

G. Zinser, Scheffelstrasse 8.

Inspector-Gesuch.

Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht für

Baden

ein tüchtigen Inspector. Stellung ist gut dotirt und danernd.

Bewerber, auch solche, die noch nicht im Versicherungsfache thätig waren, die jedoch Lust haben, sich dieser Branche zu widmen, wollen ihre Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 12230 an die Expedition der „Bad. Presse“ einsenden.

Lebenslauf und wenn möglich Photographie sind beizufügen.

12230.2.2

110 Kaiserstrasse 110

im Hause des „Residenz-Anzeigers“,

erhält man für 6, 5, 4, 3 und 2 Mk. prachtvolle

Kleiderstoffreste,

vollständig ausreichend zu einem **Kleide.**

13270

Der reelle Werth dieser Stoffe ist ganz bedeutend höher.

NUR

110 Kaiserstrasse 110

im Hause des „Residenz-Anzeigers“.

Liegenschafts-Verkäufe

im Monat Oktober 1894.

Kauf-Nr.	Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
1	Kaufmann, Franz, Privatmann	Joss, August, Wirth	Haus Schützenstrasse 87	46500
2	Schmitt, Eduard, Werkmeister	Steinmann, Karl, Expeditor	Haus Schillerstrasse 19	24000
3	Bengler, Franz, Photograph	Berkmüller, Friedr., Kaufm.	Haus Erbprinzenstrasse 3	100000
4	Riether, Karl Friedrich, Güterbesitzer	Pfeifer, Berthold, Maurermeister	Anwesen Söfenstrasse 81	33550
5	Hummel, Ludwig, Privatmann	Peter, Wilhelm, Architekt	Anwesen Ecke Hirsch- und Gartenstrasse 35	56000
6	Peter, Wilhelm, Architekt	Trier, Karl, Maurermeister, und Gros, Friedr., Maurermeister	Bauplatz Ecke der Gartenstr. 35	38600
7	Conradi, Karl, Wagner	Farny, Andreas, Wagner	Haus Grenzstrasse 8	41500
8	Börner, Anton, Postkassener	Amann, Josef, Buchhalter	Haus Schützenstrasse 26	25500
9	Bancdahl, Max, Rentner, Erben	Bartmann, Ferdinand, Dr. med., Privatmann	Haus Redtenbacherstrasse 2	88000
10	Wolfer, Andreas, Privatmann	Schüle, Jakob, Kohlenhdr.	Haus Grenzstrasse 24	16700
11	Reiß, Ludwig, Maurermeister, u. Frey, Friedr., Steinbauermeister	Kern, Edmund, Privatmann	Bauplatz Ecke der Durlacher-Allee und Bernhardtstrasse	20510
12	Denmig, Stefan, Wirth	Fels, Wlth., Brauereibesitzer	Anwesen Kriegstrasse 95b mit Wirthschafts-Inventar	74000
13	Hölzer, Gustav, Architekt	Allmendinger, Herm., Gypsierm.	434 Quadratmeter Bauplatz an der Ludwig-Wilhelmstrasse	12586
14	Bedmann, Heinr., Weinhdr.	Bedmann, Emil, Kaufmann	Haus Friedrichsplatz 7	75600
15	Rißler, Friedrich, Schmied	Becker, Valentin, Schlosser	Haus Schützenstrasse 77	30000
16	Schottmüller, Theod., Zimmermeister	Schuster, Adolf, Hafnermeister	Haus Luisenstrasse 21	30000

Küsse mich!

Manneta und viele neueste Lieder, Tänze, Märsche spielt mein beliebtes selbstspielendes Musikwerk

„Lipzia“ Nur Mk. 20.— incl. Noten und Kiste. 12588.5.2

Alfr. Hennig, Musikwerke, Leipzig Tauchaerstr. 11.

Tinten-Verkauf.

Wir empfehlen im Ausverkauf unter dem Ankaufspreis

Copir-Tinte

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen.

Expedition der „Badischen Presse“.

Bevor Sie Geflügel kauf. bitte gratis u. frk. mein Buch u. d. beste Zuchtgeräthe b. Welt und sänntl. Natur. Apfelwein Mk. 16.— 18.— etc., von 30 Str. an geg. Nachm. — **Grat.** Geflügel u. Obstparc, Baden, Hessen. 8130



Verband d. L. Feilh, Dreesen, A. H.

G. H. 14
Bitte um Ihren vollen Namen!
13200.2.2 H. St.